

## **DIE LIEDER VON TRAUM UND TOD**

Stefan George (1868-1933)

### **Tag-Gesang III**

An dem wasser das uns fern klagt  
Wo die pappel sich lind wiegt  
Sitzt ein vogel der uns gern fragt  
Der im laube sich dem wind schmiegt.

5

Und der vogel spielt leis auf:  
Flur und garten sind vom blühn tot  
Jedes weiss sich schön im kreislauf.  
Sieh die gipfel vor dir glühn rot!

10

Nur erinnrung lässt als traumsold  
Der zu glücklichern seinen zug lenkt  
Seiner hand entrieselt traumgold  
Das er früh und nur im flug schenkt.

15

Heb das haupt das sich bang neigt  
Ob aus tiefen ein gesicht winkt –  
Und so warte bis mein sang schweigt  
Und so bleibe bis das licht sinkt.  
(110 Wörter)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/teppich1/chap003.html>*